

Protokoll

über die am Dienstag, dem 30. März 2021 um 19.30 Uhr im Turnsaal der Neuen Mittelschule Prinzersdorf stattfindenden

Sitzung des Gemeinderates

Tagesordnung:

T a g e s o r d n u n g:

- Punkt 1. Eröffnung und Begrüßung
- Punkt 2. Genehmigung des letzten Protokolls
- Punkt 3. Gemeinde 21
- Punkt 4. Kassaprüfung
- Punkt 5. Auftragsvergaben
- Punkt 6. Rechnungsabschluss 2020
- Punkt 7. Energiebericht
- Punkt 8. Grundstücksangelegenheiten
- Punkt 9. Mietangelegenheiten
- Punkt 10. Allfälliges

Anwesend waren:

Rudolf Schütz, Andrea Strobl, Franz Schütz, Josef Schabberger, Jakob Hoffmann, Martin Fuchsbauer, Peter Kreimel, Gabriele Bamberger, Lorenz Sterkl, Dominic Walter, Anton Sieder, Markus Bleyer, Ferdinand Böckl, Herbert Baumgartner, Anita Stieger, Hermann Berger, Christoph Zanghellini und Sascha Grandl (zu Punkt 3.)

Schriftführerin: Brigitte Linauer, VB

Entschuldigt abwesend: Alexander Sterkl

Punkt 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Bürgermeister eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Punkt 2. Genehmigung des letzten Protokolls

Der Bürgermeister erklärt, dass das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 11.1.2021 allen Gemeinderatsmitgliedern übersandt wurde, weshalb auf eine Verlesung verzichtet wird.

Da es keine Einwände gibt, gilt das Protokoll als genehmigt.

Punkt 3. Gemeinde 21

Bürgermeister Rudi Schütz: Bei den Förderrecherchen betreffend Sanierung Rathaus wurde der Beitritt der Marktgemeinde Prinzersdorf zu Gemeinde 21 - Aktion der NÖ Landesregierung - geprüft, dies ist eine Alternative zur Dorferneuerung wo wir bis 2023 in der Ruhephase sind. Der jährliche Mitgliedsbeitrag bei Gemeinde 21 beträgt aufgrund des Bevölkerungsschlüssels € 5.300,-.

Aufgrund von mehreren Gesprächen mit den zuständigen Stellen, hat sich der Anspruch auf Fördermittel zur Sanierung Rathaus im Vergleich zu den Kosten relativiert.

GGR Martin Fuchsbauer: Wie hoch ist der Mitgliedsbeitrag bei der Dorferneuerung?

Bürgermeister Rudi Schütz: Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € 2.500,-, mit einer jährlichen Förderung von der NÖ Landesregierung von € 1.000,-.

Punkt 4. Kassaprüfung

Herr Bürgermeister bittet die Obfrau GR Anita Stieger um den Bericht:

Der Prüfungsausschuss hat am 19.2.2021 eine angesagte Gebarungsprüfung durchgeführt. Anwesend waren Anita Stieger, Sterkl Lorenz (entschuldigt), Grandl Sascha und Bamberger Gabriele und Zanghellini Christoph.

Sie verliest das diesbezügliche Protokoll. Kassenbestand Bar € 7.431,45, Girokonto 500116 Zahlweg 4 € 732.069,52, Girokonto ZW 8 € 208,97 Gesamtistbestand an diesem Tag € 739.709,94. Rücklagen gesamt € 896.700,59

Geprüft wurden die Belege aus dem Jahr 2021 von Nr. 1863 bis 2045 und in Ordnung befunden, es gab keine Beanstandungen.

Die gesamte Gebarung wird wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig geführt.

Der Prüfungsausschuss hat am 26.3.2021 eine angesagte Gebarungsprüfung durchgeführt. Anwesend waren Anita Stieger, Sterkl Lorenz, Grandl Sascha, Bamberger Gabriele und Zanghellini Christoph.

Sie verliest das diesbezügliche Protokoll. Kassenbestand Bar € 692,38, Girokonto 500116 Zahlweg 4 € 858.936,54, Sparsbuch Zahlweg 8 € 208,97 Gesamtistbestand an diesem Tag € 859.837,93 die Rücklagen gesamt € 896.948,79. Insgesamt liquide Mittel von € 1.756.786,68.

Geprüft wurde der Rechnungsabschluss 2020 und in Ordnung befunden

Die gesamte Gebarung wird wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig geführt.

Der Gemeinderat nimmt dies über Antrag zur Kenntnis, der Bürgermeister dankt dem Prüfungsausschuss für die genaue Arbeit.

Punkt 5. Auftragsvergaben

GGR Franz Schütz: Sanierung Rathaus:

Baumeisterarbeiten:

Es wurden insgesamt 12 Firmen angeschrieben, 5 Firmen haben Angebote abgegeben. Die vier besten Angebote wurden mit den Firmen nachverhandelt. Als **Bestbieter** ist die **Firma Kickinger** aus Böheimkirchen hervorgegangen, mit einer **Nettobausumme von € 437.338,29** abzüglich 3 % Nachlass **€ 424.218,14.**

Rohrrahmenelemente- und Aluminiumfenster:

Sämtliche Fenster mit 3 Scheiben Isolierglas, Jalousien und Funksteuerung. Der ursprüngliche Wunsch die Rahmen zu erhalten und nur das Glas zu tauschen war nicht möglich. Die Firmen produzieren und liefern sämtliche Rohrrahmenelemente und Fenster selbst und die nachhaltige Entsorgung des Aluminiums wurde dem Anbot gegenverrechnet. 4 Firmen wurden zur Anbotabgabe eingeladen - 2 Firmen haben abgegeben - **Bestbieter** ist die **Firma PK Glas Technik** mit einer **Nettoanbotsumme von € 245.647,-** abzüglich 5 % Nachlass eine Summe von **€ 233.364,65 und 3 % Skonto.**

HLS - Heizung-Lüftung-Sanitär:

Heizung-Lüftung-Sanitär HLS: 4 Firmen wurden eingeladen - 3 Firmen haben abgegeben - die Fa. **Rappersberger** ist als **Bestbieter** hervorgegangen mit einer **Netto-Anbotsumme** von € 101.967,56 abzüglich 3,5 % Nachlass und **3 % Skonto € 95.446,73.**

Elektroinstallation:

Die Installationen sind aus dem Jahre 1971 und sind daher zu erneuern, jedoch können alle Kabelkanäle verwendet werden. Das Lichtsystem wird von der Firma Zumtobel kommen. 4 Firmen wurden eingeladen - 3 Firmen haben angegeben - Fa. Brosenbauer-Grünbichler, Fa. Janda, Fa. Schmied & Fellmann. Die Firma Brosenbauer-Grünbichler musste leider aus Kapazitätsgründen ihr Angebot zurückziehen. Die Firma **Janda** ist **Bestbieter** mit einer **Netto-Anbotsumme von € 134.747,89** abzüglich 5 % Nachlass, **€ 128.010,50 und 3 % Skonto bei Bezahlung innerhalb von 8 Tagen.**

Aufzug:

5 Firmen wurden zur Anbotabgabe eingeladen - das Angebot der Firma Haushahn Zentrale Wien war um € 600,- billiger als das der Firma Kone. Die Ausführung der Edelstahlkabine und die laufenden Wartungskosten sind jedoch günstiger bei

der Firma Kone. Somit geht die Fa. Kone, eine St.Pöltner Firma als Bestbieter hervor mit einer Summe von € 28.100,- abzüglich 5 % Nachlass
€ 26.695,- netto, kein Skonto.

Die Gewerke sind alle im Preisrahmen der heurigen Baukonjunktur. Der Vorschlag geht jetzt dahin, den Gesamtpreisrahmen für die Sanierung Rathaus auf € 1,4 Mio netto zu erhöhen. Die Architekten sagen sie kommen mit € 1,3 Mio aus. Dieser Kostenrahmen soll vor möglichen Verzögerungen im Finale vorsorgen.

GR Christoph Zanghellini: Die Liftfirmen gehören alle zusammen.

GGR Martin Fuchsbauer: Wir sollten auf den Vorschlag der Architekten hören: € 1,26 Mio netto, im worst case € 1,3 Mio, der Vorstand hat sich auf € 1,4 Mio geeinigt.

GR Christoph Zanghellini: Können die Bestbieter auch die Bauarbeiten durchführen und den Bauzeitplan einhalten?

Bürgermeister Rudi Schütz: Die Firmen geben die Zusicherung, dass sie die Arbeiten im Bauzeitplan durchführen können.

Vizebürgermeisterin Andrea Strobl: Aus heutiger Sicht!

GGR Martin Fuchsbauer: Mit den vorliegenden Angeboten bekommen wir das Haus dicht, bei den restlichen Angeboten wird man sehen.

GGR Franz Schütz: Die restlichen Firmen wie Stahlbau, Maler, Fliesenleger, Trockenausbau liegen bei rund € 300.000,- und einer Schwankungsbreite von € 50.000,-.

GR Christoph Zanghellini: Die Firmen die uns noch fehlen, können den Bau noch verzögern.

GR Gabi Bamberger: Der Stahlbau sollte bereits mitbeschlossen werden.

GGR Franz Schütz: In der nächsten Sitzung werden die restlichen Arbeiten beschlossen werden.

GR Christoph Zanghellini: Bei großen Projekten ist ein Skonto von 3 % üblich.

Bürgermeister Rudi Schütz: Ein Skonto oder Nachlass wurde mit allen Firmen ausgehandelt.

GGR Franz Schütz: Ich beantrage die Gewerke: Baumeister, Rohrrahmenelemente und Aluminiumfenster, HLS, Elektroinstallationen und Aufzug zu den angeführten Preisen zu beschließen.

Bürgermeister Rudi Schütz: Zusätzlich soll die Errichtungskostenobergrenze für die Sanierung Rathaus mit € 1,4 Mio netto mitbeschlossen werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Errichtungskosten für die Sanierung Rathaus mit € 1,4 Millionen netto und die Gewerke:

Baumeisterarbeiten mit € 424.218,14 netto, Rohrrahmenelemente und Aluminiumfenster mit € 233.364,65 netto und 3 % Skonto, HLS € 95.446,73 netto, Elektroinstallation € 128.010,50 netto und 3 % Skonto und Aufzug mit € 26.695,- netto.
GGR Jakob Hoffmann: Da es wesentlich günstiger kommt eine neue Anlage bereits für das Ausweichquartier anzuschaffen, als die alte Anlage zu übersiedeln, soll diese Anlage bereits jetzt angekauft werden. 2 Angebote wurden eingeholt: Die Firma **WS-Technik** ist Bestbieter mit Standtelefon, Hardware und Softwarelizenz - 3cx Anlage - **€ 1.956,- netto** und **monatlichen Kosten** für Wartung und Gesprächsgebühren von **€ 58,64 netto**. Angebot A 1: Anlage von € 3.700,- netto und monatlichen Kosten von € 78,- netto. Da die neue Anlage bis 19.4. im Einsatz sein soll, wird der Vorschlag gemacht einen Kostenrahmen zu beschließen, um noch Vergleiche mit anderen Anlagen und die Anschaffung von flexiblen Headsets prüfen zu können.

GR Herbert Baumgartner: Warum wurde diese Notwendigkeit nicht früher eingeplant.

Vizebürgermeisterin Andrea Strobl: Diese Tatsache hat sich kurzfristig ergeben.

Bürgermeister Rudi Schütz: Herr Josef Müllner unterstützt und berät die Gemeinde, um eine kostensparende Übersiedlung des Rathauses in das Ausweichquartier zu ermöglichen.

GR Christoph Zanghellini: Die neue Telefonanlage ist in den Baukosten enthalten, ist das Anbot trotzdem zu beschließen?

GGR Franz Schütz: Wir benötigen für das Ausweichquartier eine neue Telefonanlage.

GGR Jakob Hoffmann: Ich stelle den Antrag einen Kostenrahmen von € 4.000,- Fixkosten und laufende Kosten von € 80,- mit der Aussicht zu beschließen, dass die Anlage günstiger wird.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf einer Telefonanlage zum maximalen Ankaufspreis von € 4.000,- netto und laufenden Kosten von € 80,- netto.

Punkt 6. Rechnungsabschluss 2020

Vizebürgermeisterin Andrea Strobl:

Der Rechnungsabschluss für 2020 wurde erstellt. Im Rechnungsabschluss 2020 ist ein Anlagenverzeichnis – Verzeichnis des Vermögens der Marktgemeinde Prinzersdorf – und die Eröffnungsbilanz 1.1.2020 enthalten.

Die **liquiden Mittel der Marktgemeinde Prinzersdorf** betragen am 31.12.2020

Bar	€	1.913,04
Giro	€	814.949,40
Giro Sparbuch	€	209,01
<u>Summe</u>	<u>€</u>	<u>815.158,45</u>

Rücklagen: Kanal	€	163,76	
Allgemein	€	855.336,95	
Wasser	€	105,75	
<u>Abfertigung</u>	€	<u>41.342,29</u>	Seite 5 und Seite 207
Summe	€	896.948,79	

Zahlungsmittelreserven insgesamt € 1.714.020,24

Der Rechnungsabschluss 2020 ergibt ein **Finanzierungsergebnis** aus operativen und investiven Haushalt von **€ 437.881,96** (früher Überschuss)

Haushaltspotential - früher Finanzspitze € 295.547,40

Eröffnungsbilanzrücklage € 4.108.479,90

Investitionen 2020	Ausgaben	Einnahmen
Ankauf Stiefsohn	€ 173.000,-	
Digitalisierung Leitungsnetz		€ 3.229,-
Straßen- und Wegebau		€ 101.467,92 Übersch. f.2021
Hochwasserschutz	€ 36.730,48	
Güterwege	€ 18.178,39	
Sanierung Friedhof		€ 18.600,- Zuschüsse Land
WVA Erweiterung	€ 41.784,47	
Rathaus	€ 43.590,79	
Erholungszentrum-Vereinshaus	€ 25.800,-	

Schuldenstand am 31.12.2020 1.711.708,70

Tilgung 2020	€ 257.739,97
Zinsen	€ 17.220,47
Ersätze	€ 18.525,85

Anlagenspiegel - Vermögen Buchwert 31.12.2020 € 9.345.601,31

Die Kommunalsteuer für 2020 beträgt lt. Aufstellung des GUV aufgrund der monatlichen Erklärungen insgesamt € 356.463,57, die Beträge können sich noch ändern da noch nicht alle Jahreserklärungen abgegeben wurden. Zum Vergleich für 2019 wurde eine Gesamtsumme von € 367.143,99 erklärt.

Bürgermeister Rudi Schütz: Wir können stolz sein auf unsere Betriebe, dass trotz der Pandemie die Schwankungsbreite im Vergleich zum Vorjahr sehr gering ist.

GR Christoph Zanghellini: Spricht großes Lob an die Mitarbeiter der Gemeinde Prinzersdorf aus, denn die Aufgabe der neuen VRV ist nicht einfach zu bewältigen, im Rahmen der Prüfung durch den Ausschuss konnten alle Fragen einwandfrei beantwortet werden.

Vizebürgermeisterin Andrea Strobl: Ich stelle den Antrag den Rechnungsabschluss 2020 wie vorgelegt und vom Prüfungsausschuss am 26.3.2021 geprüft zu beschließen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Rechnungsabschluss 2020.

Punkt 7. Energiebericht

GGR Josef Schaberger:

Der Energiebericht für das Jahr 2020 wird allen Gemeinderäten übergeben:

Empfehlungen durch den Energiebeauftragten

Rathaus:

Die E-Tankstelle beim Rathaus hat 2020 3.000 kwh mehr Stromverbrauch ergeben als 2019. Es ist zu prüfen, ob sich die Umrüstung der Stromtankstelle durch die EVN, Kosten rund € 2.500,-, rechnen würde.

GGR Jakob Hoffmann: Wieviel macht die Fremdtankung aus?

GGR Josef Schaberger: Rund € 600,- bis € 700,-

Kindergarten: Vor 10 Jahren wurde eine dritte Gruppe eingerichtet und die Wärmedämmung auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Da der Strom im Kindergarten hauptsächlich in den Sonnenstunden verbraucht wird, sollte an eine Installation einer Photovoltaik-Anlage gedacht werden.

Europa Mittelschule:

Da der Strom in der Mittelschule hauptsächlich in den Sonnenstunden verbraucht wird, wurde auf Anraten des Energiebeauftragten im Schulausschuss der Ankauf einer Photovoltaikanlage für 2021 beschlossen.

Kommunalzentrum:

Das Kommunalzentrum wurde an die Nahwärme-Anlage angeschlossen. Der Wechselstromzähler, zuständig für die Warmwasserspeicher (Nachtstromzähler), wurde demontiert und zum vorhandenen Stromzähler hinzugeschlossen. Begründung: Aufgrund des geringen Energieverbrauchs ergibt die Umschließung eine dauerhafte Kostenersparnis, da keine Zählermiete mehr anfällt.

PV-Anlage:

Unsere Photovoltaikanlage ist eine gute Investition in die Zukunft. Die Leistung im Vergleich zum Vorjahr war etwas geringer. Grund dafür waren weniger Sonnenstunden im Jahr 2020. Ansonsten funktioniert sie ausgezeichnet und erfordert wenig Wartung.

GGR Franz Schütz: Der Stromverbrauch im Klubhaus Sportplatz ist halb so hoch wie im Rathaus.

GGR Josef Schaberger: Die Heizschwammerl benötigen sehr viel Strom und das Warmwasser wird mit Strom erzeugt.

GR Christoph Zanghellini: Im Jahr 2017 fehlen die Werte für den Jänner.

GGR Josef Schaberger: Die Ablesung wurde erst im Februar durchgeführt.

GGR Jakob Hoffmann: Im Klubhaus Sportplatz wird die komplette Elektrik durch die Firma Brosenbauer überprüft und auf Stand gebracht, Stromzähler für die einzelnen Bereiche sollen eingebaut werden.

Bürgermeister Rudi Schütz: Ein großes Danke an den Energiebeauftragten GGR Josef Schaberger.

Punkt 8. Grundstücksangelegenheiten

Bürgermeister Rudi Schütz: Die ÖBB wird die Birken und Fichten auf Bahngrund neben dem Grundstück Fleischer entfernen. Die Gemeinde wird bei der Entsorgung unterstützen. Die Findlinge oben am Spielplatz werden entlang des Begleitweges aufgelegt. Damit die Firma Schmalek mit der Errichtung des Bahnbegleitweges beginnen kann, ist der vor kurzem eingetroffene Vertrag mit der ÖBB zu unterzeichnen. Die Kosten für die Vertragserrichtung betragen € 410,- zuzüglich Ust, keine laufenden Kosten, die Absturzsicherung beim Sickerschacht wird von der ÖBB übernommen. Der Vertrag wird von GR Sascha Grandl, GGR Martin Fuchsbauer und Bürgermeister Rudi Schütz unterzeichnet.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Abschluss des Vertrages mit der ÖBB, zur Benützung und Errichtung des Begleitweges Sonnleiten.

Ersatzstandort Sendemasten Priesching

GGR Franz Schütz: Hutchinson-Drei möchte die bestehende Sendeanlage am Berg - ehemalige B1 - verstärken, dazu wird vom Sendemasten bis zur Bahn ein Kabel verlegt. Diese Verstärkung wird für die Uttendorfer eine bessere Sendeleistung bringen. Es soll der gleiche Vertrag wie mit Drei für die Sendeanlage Priesching abgeschlossen werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Vertragsabschluss mit Hutchinson-Drei.

Grundsatzbeschluss - Anpassung Bebauungshöhe Grundstück 568/1

Bürgermeister Rudi Schütz: Die Firma Priesching hat das Vermessungsbüro Thurner beauftragt, vom Grundstück Nr. 566 KG Prinzersdorf eine Teilfläche im Ausmaß von 1.149 m² für die Neu-Errichtung eines neuen Silos zu vermessen und gleichzeitig mit dem Betriebsgrundstück 568/1 zu vereinigen. Die Firma Priesching beantragt bei der Marktgemeinde Prinzersdorf auf diesem Teilstück die Bebauungshöhe von bestehend 11 m auf 22 m anzuheben und auf einem Teilstück der bestehenden Parzelle 568/1 von bestehend 11 m auf 18 m anzuheben. Diese Anpassung der Bebauungshöhe ist notwendig und dringend, damit der laufende Betrieb aufgrund des Brandes des bestehenden Silos der Firma Priesching nicht unterbrochen werden muss.

Die Firma Schedlmayer hat die Anpassung geprüft und in Ordnung befunden. Die Anpassung des Bebauungsplanes liegt in der Zeit vom 24.3. bis 5.5.2021 auf und wird danach dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt.

Grundsatz-Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Grundsatzbeschluss der Anpassung der Bebauungshöhe von 11 auf 22 m auf dem Teilstück 1 - der Parzelle 566 im Ausmaß von 1.149 m² und die Anpassung der Bebauungshöhe auf dem Teilstück der bestehenden Betriebsfläche 568/1 von bestehend 11 m auf 18 m.

Punkt 9 - Mietangelegenheiten

GGR Martin Fuchsbauer: Der befristete **Mietvertrag für Kern Lukas** Im Haus Goldeggerstraße 7 soll auf weitere 3 Jahre verlängert und gleichzeitig eine Mietanpassung von € 4,- je m² auf € 4,40 je m² durchgeführt werden. Damit sind alle Wohnungen, bis auf die Wohnung Imhof, am selben Stand. In der Wohnung Kraft Oliver wurden Installationsarbeiten durch die Fa. Kleebinder in der Höhe von rund € 60,- durchgeführt.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verlängerung und Mietanpassung für den Mietvertrag Kern Lukas, Goldeggerstraße 7.

Der Wohnungsausschuss wird in der nächsten Sitzung die Vereinheitlichung der Mietpreise von € 3,30, € 4,40 oder € 5,50 je nach Wohnungsstandard besprechen.

Mietvertrag Poslovski

Bürgermeister Rudi Schütz: Der Mietvertrag ist mit Einverständnis von Claus Poslovski, für das Ausweichquartier Rathaus während der Sanierungsphase, für eine Fläche von rund 300 m² zu einem Preis von € 500,- zuzüglich 20 % Ust und einem Betriebskostenpauschale von € 200,- monatlich, abzuschließen. Die Laufzeit wird bis Ende September befristet.

GGR Martin Fuchsbauer: Der Mietpreis ist sehr günstig. Eine Verlängerung bei Notwendigkeit sollte vorgesehen werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Mietvertrag mit Claus Poslovski wie angeführt.

Punkt 10 - Allfälliges

GR Peter Kreimel: Gibt es über die Studie für die Gemeinschaftspraxis für die Ärzte schon ein Ergebnis?

Bürgermeister Rudi Schütz: Nein ist in Ausarbeitung.

Vizebürgermeisterin Andrea Strobl: Im Bittermannpark wurde die Bäume und Sträucher zurückgeschnitten, dabei wurde die Schadhaftheit des Zaunes zur Familie Rennhofer entdeckt. Die Familie Rennhofer würde die Hälfte der Kosten für einen neuen Zaun übernehmen, die Errichtung soll umgehend beauftragt werden.

GGR Josef Schaberger: Wenn der Zaun erneuert wird, sollte auf jeden Fall ein Doppelstabgitterzaun errichtet werden, der hält wesentlich länger.

GGR Martin Fuchsbauer: Wann ist der Baubeginn für die Nahwärme vorgesehen?

Bürgermeister Rudi Schütz: Der Vertrag wurde abgeschlossen, den Baubeginn bestimmt die Bioenergie NÖ.

GGR Martin Fuchsbauer: Gibt es für die Studie Vereinshaus bereits eine Berechnung für die monatlichen Betriebskosten.

Bürgermeister Rudi Schütz: Die derzeitigen Betriebskosten betragen ca. € 4.000,-, eine Abschätzung gibt es noch nicht.

GGR Martin Fuchsbauer: Bei der Kundmachung Rechnungsabschluss wurde eine Sitzungstermin angegeben, dieser wurde vorher nicht an den Gemeinderat weitergegeben.

GR Christoph Zanghellini: Gegenüber der Familie Obermann, Garagenausfahrt, sollte ein Verkehrsspiegel montiert werden.

GGR Franz Schütz: Der Verkehrssachverständige ist mit dem Aufstellen zu vieler Verkehrsspiegel nicht einverstanden.

GR Christoph Zanghellini: Die 30erBeschränkung und Fahrverbot ausgenommen Anrainer gegenüber Familie Raschhofer sollte entfernt werden.

GGR Franz Schütz: Wurde im Zuge der Baustelle vergessen, ist zu entfernen.

GR Markus Bleyer: Ist die Verkehrstafel Sackgasse notwendig. Wird noch besprochen.

GR Sascha Grandl: Warum wurde die Information Jugendcamp nicht im Sportausschuss besprochen, wie im Vorjahr.

GGR Jakob Hoffmann: Das Jugendcamp gibt es bereits seit 2015 jedes Jahr, ist nicht neu. Das Team Ferienspass hat sich in den letzten Jahren gebildet.

GR Gabi Bamberger: Beim Ferienspass ist aufgefallen, dass im Juli weniger Kinder teilnehmen als im August, soll im Programm berücksichtigt werden. Die Prinzersdorfer Kinder erhalten heuer eine Kostenbeteiligung durch die Gemeinde für das Jugendcamp, Beitrag zu Corona.

GGR Martin Fuchsbauer: Bittet um die Übermittlung des ÖBB-Vertrages.

Der Bürgermeister schließt um 21.23 Uhr die Gemeinderatssitzung.

g.g.g.